

Erfahrungen mit der Videotelefonie in Versorgungs- angeboten

5. Nordhessischer Fachtag
„Altersgerechte Assistenzsysteme“
am 6. November 2020

1. Intro: Gesetzlicher Auftrag einer Krankenkasse

§ 1 SGB V

- „[...] die **Gesundheit** der Versicherten zu **erhalten, wiederherzustellen** oder ihren Gesundheitszustand zu **bessern**.“

§ 17 SGB I

- „Die Leistungsträger sind verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass [...] der **Zugang** zu den **Sozialleistungen** möglichst **einfach** gestaltet wird [...].“

2. Videotelefonie: Pro & Contra

Pro

- Überwindet Distanzen
- Erspart Anfahrtswege
- Ortsunabhängig einsetzbar

Contra

- beschränkt sich auf den audio-visuellen Bereich
- Infrastruktur (Hard- & Software, Internetverbindung) erforderlich

Neue Möglichkeit der Kommunikation

- irgendwo zwischen einem klassischen Telefonat und einem persönlichem Gespräch

3. Historie: Pilotprojekte zur Videosprechstunde

Dermatologie & HNO

- Vertrag zur besonderen Versorgung nach § 140a SGB V mit BVDD e.V. und HNOnet NRW eG
- „Ergänzende Beratung zur Sicherung der therapeutischen Ziele mit Hilfe einer Online-Videosprechstunde“
- Verlaufskontrolle, Information, Motivation und Unterstützung bei der Behandlung
- bei chronischer Erkrankung, längerfristiger Therapie, Befundbesprechung oder nach ambulanter OP
- Zugang ist für TK-Versicherte einfach, schnell und zeitgemäß zu organisieren; Hürden wie Anfahrtswege und Wartezeiten sind zu vermeiden
- Arzt entscheidet, ob Behandlungsfall für Videosprechstunde geeignet
- Teilnahme ist für TK-Versicherte freiwillig

4. Heute: Videosprechstunde in der Regelversorgung

Vergütung

- Grund-, Versicherten- und Konsiliarpauschalen
- Zusätzlich abrechenbare Leistungen
- Anschubfinanzierung: 10 Euro pro Videosprechstunde
- Zuschlag für Authentifizierung neuer Patienten
- Technik- und Förderzuschlag

Technische Anforderungen

- Anforderungen an Praxen
- Anforderungen an Videodienstleister
- Zertifizierte Videodienstleister (aktuell: 44)

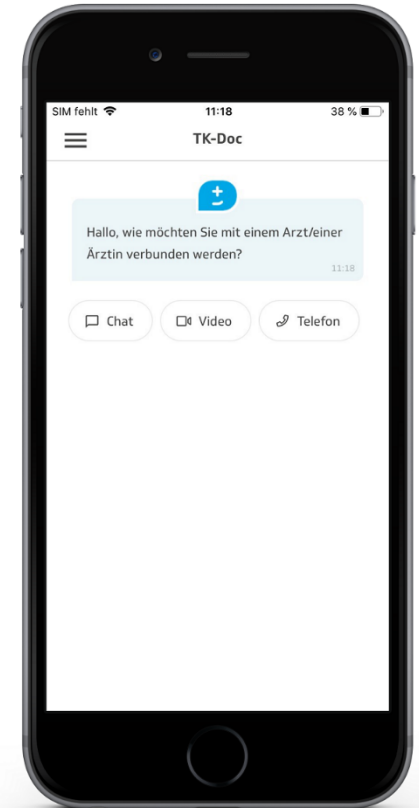
5. Heute: Videotelefonie in Versorgungsangeboten

NetzWerk GesundAktiv (NWGA)

- Zielgruppe: ältere Menschen
- Video-Chat mit Fallmanagern
- Videosprechstunde mit Hausärzten

TK-Doc

- Kontakt zum TK-ÄrzteZentrum per Telefon, Chat und **Videotelefonie**
- Allgemeine medizinische Beratung
- **Neu:** Fernbehandlung mit eRezept und eAU



6. Erfahrungen

Versicherte

- erkennen schnell den Vorteil
- Wer die Videosprechstunde einmal genutzt hat, möchte sie meist nicht mehr missen
- Motivation: Wenn der Impuls vom Arzt ausgeht (z. B. bei Senioren, vgl. NWGA)

Ärzte

- zu Beginn (2015/2016) eher zurückhaltend
- „Pioniere“ erkannten als Vorteil: zeitliche Flexibilität und Entlastung der Wartezimmer
- organisatorische Herausforderung: zwei Terminkalender, fehlende Schnittstellen

7. Fazit

- Ersparnis von Anfahrtswegen von Vorteil z. B. für Berufstätige, jungen Familien und älteren Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Verzicht auf einen physischen Kontakt reduziert das Ansteckungsrisiko (insb. in Zeiten einer Pandemie)
- Videosprechstunde als Baustein eines Transformationsprozesses in Richtung Digitalisierung
- Digitale Angebote als „Werkzeug“ / „Hilfsmittel“ von Ärzten und Patienten begreifen
- **Was wir noch brauchen:** Konkrete Angebote zur Vermittlung digitaler Gesundheitskompetenzen nach § 20k SGB V

Thomas Nebling

Techniker Krankenkasse

Versorgungsmanagement

Tel. 040 - 69 09-30 10

thomas.nebling@tk.de

**Wenn Sie noch
Fragen haben ...**

... stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.